

## Aus den Mitgliedsverbänden

### IN VIA Köln

#### Dreigestirn „op Jöck“ in der Bahnhofsmision

Am 02.02.2021 hat das Kölner Dreigestirn Prinz Sven I, Bauer Gereon und Jungfrau Gerdemie die Kölner Bahnhofsmision besucht, Corona konform ganz ohne Gefolge.

Als Geschenk überreichten sie 200 Masken für die Gäste der Bahnhofsmision, die sich keine Masken leisten können.



Quelle: Bahnhofsmision/Anke Pressel

Das Dreigestirn hat es sich, wie ihre Amtsvorgänger, nicht nehmen lassen, die Arbeit der Bahnhofsmision zu würdigen und die „jecke Kiste“ einzuweihen.

Ein kleines Team ehrenamtlicher Mitarbeiter\*innen der Bahnhofsmision hatte vor einem Jahr dem Dreigestirn die „jecke Kiste“ präsentiert, die das Karnevalstreiben im Bahnhof in Szene setzt.

Für 2021 hat der Künstler Günter Winckler das Szenario den Lockdown-Regeln angepasst: Ohne laute Töne, die Figuren mit Masken und viel Abstand. Aber alle nicht minder bunt und fröhlich - als „Leech für Kölle“ wie zwei der Mini-Jecken es ausdrücken.

Ein kurzes Video dokumentiert den Besuch des Dreigestirns und die Arbeit der Bahnhofsmision Köln. Sie können es anschauen unter: <https://f.io/WiMdRkAc>

## Aus der Zentrale des DCV

### Caritas zum Safer Internet Day: Höchste Zeit für einen besseren gesetzlichen Schutz von Kindern vor Online-Gefahren

„Gerade im Lockdown wird deutlich: Kinder dürfen mit all den Herausforderungen nicht allein gelassen werden, die Online-Medien an sie stellen. Sie müssen besser geschützt werden und es ist höchste Zeit für ein Jugendschutzgesetz, das hierfür Lösungen bietet,“ sagt Caritas-Präsident Peter Neher am Safer Internet Day. Schon vor Corona waren Cybermobbing, Fake News und Sexting ein Problem. Die durch den Lockdown intensivierte Nutzung von Online-Medien verstärkt die Wahrscheinlichkeit, mit Gewalt, Abzocke, Datenklau und Co. konfrontiert zu sein – oder spielsüchtig zu werden. Eltern sind oft überfordert, die Bestimmungen des zuletzt 2002 reformierten Jugendschutzgesetzes sind überholt. Ein Reformentwurf der Bundesregierung liegt vor, die Länder sind damit noch nicht zufrieden.

Für mehr Internet-Sicherheit und ein besseres Internet für Kinder und Jugendliche warb der „Safer Internet Day“ am 9. Februar. In Deutschland wird der jährlich stattfindende, von der EU-Kommission initiierte Aktionstag von Klicksafe koordiniert. Schwerpunkt dieses Jahr war das Thema „Wem glaube ich? Meinungsbildung zwischen Fakt und Fake.“

### Verlängerung der Rettungsschirme für soziale Einrichtungen unerlässlich

Die Schutzschirme für die sozialen Einrichtungen und Dienste wirken. Sie müssen, da die Pandemie längst nicht überwunden ist, über den März 2021 hinaus bis zum Jahresende fortgeführt werden. „Bereits jetzt ist absehbar, dass die Pandemie bis zum Sommer nicht vorbei sein wird. Pflegeheime, Kinder- und Jugend-Reha-Einrichtungen, Angebote der Eingliederungshilfe und viele andere soziale Dienstleistungen werden vorläufig nicht wieder alle Plätze belegen können. Sie müssen zudem aufwendige Hygienemaßnahmen gestalten und Corona bedingte Mehraufwendungen leisten, um für die Klientinnen und Klienten in Not erreichbar zu sein,“ so Eva M. Welskop-Deffaa, Sozialvorstand des Deutschen Caritasverbandes. Dass die Schutzschirme wirken, belegen die Ergebnisse einer Umfrage der Bank für Sozialwirtschaft (BfS) unter sozialen Diensten und Einrichtungen. „Ohne die gesetzlichen Schutzschirme hätte die gemeinnützige soziale Infrastruktur so nicht erhalten bleiben können,“ unterstreicht Welskop-Deffaa. Mehr hier: <https://bit.ly/37bxXan>

### Einem Sechstel geht die Digitalisierung zu schnell

Die Corona-Pandemie hat in allen Lebensbereichen zu einem ungeheuren Digitalisierungsschub geführt. Online-Beratung, Video-Meetings und Lernplattformen bestimmen den Alltag. Mit der Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft können aber nicht alle Menschen Schritt halten. Ein Sechstel der Menschen in Deutschland (17 %) empfindet das Digitalisierungs-Tempo als zu schnell. Ein Drittel (34 %) hält das Tempo für genau richtig, und 46 % geht es nicht schnell genug. Das teilt die Initiative „Digital für alle“, der der Deutsche Caritasverband angehört, auf Grundlage einer repräsentativen Befragung mit. „Ohne Zugang zu digitalen Medien und Angeboten gibt es keine Teilhabe. Die Pandemie verstärkt diesen Trend noch“, so Caritas-Präsident Peter Neher. „Wir dürfen kein Kind auf der Strecke lassen, weil es keinen Computer für das Homeschooling hat. Wir müssen Senioreneinrichtungen flächendeckend



## Die wichtige Arbeit von Offenen Ganztagschulen und Schulsozialarbeit im Lockdown

Köln, 11.02.2021. Endlich erhält das gravierende Thema der zunehmenden Belastung für Kinder und Jugendliche im Lockdown auch in der breiten Öffentlichkeit mehr Aufmerksamkeit. Im zweiten - wie auch bereits im ersten Lockdown - leisten die Offenen Ganztagschulen (OGS) einen extrem wichtigen Beitrag zum Kindeswohl. In den 26 Offenen Ganztagschulen von IN VIA Köln arbeiten Erzieher\*innen, Schulsozialarbeiter\*innen, Inklusionshelfer\*innen und Lehrkräfte Hand in Hand, um den Kindern in diesen Zeiten ein Stück Normalität und wertvolle Alltagsstruktur zu ermöglichen. Einkommensschwache Familien versorgt IN VIA Köln mit Lebensmittelpaketen.

Derzeit leisten die OGS-Betreuer\*innen einen entscheidenden Beitrag zur Aufrechterhaltung der sogenannten Notbetreuung. Hier werden täglich Kinder betreut, die zuhause nicht den Tag verbringen können - sei es aus beruflichen oder sozialen Gründen. „Hier wird - selbstverständlich unter Einhaltung der Hygieneregeln – gemeinsam gespielt, gelacht, gebastelt und nicht zuletzt gegessen. Die Kolleginnen und Kollegen vor Ort haben täglich einen Blick auf die Kinder, wissen um die Nöte und Probleme in manchen Familien und haben immer ein offenes Ohr“, betont Karin Anders, die den Fachbereich Bildung und Schulkooperationen bei IN VIA Köln seit vielen Jahren leitet.

In vielen Familien hat sich durch die Pandemie die finanzielle Notlage weiter verschärft, insbesondere für BuT-berechtigte Familien (Bildungs- und Teilhabepaket für Familien mit geringem Einkommen) ist dies eine bedrohliche Situation.

„Es gibt Familien, die derzeit große

mit WLAN ausstatten, damit die Videotelefonie mit den Enkeln überall möglich wird.“

## An den Grenzen der EU und in Deutschland: Wir dürfen die Flüchtlinge nicht vergessen

„Es ist mehr als nötig, dass der Flüchtlingsgipfel im Kanzleramt zeigt: Bei allen Herausforderungen rund um die Corona-Impfungen wird nicht vergessen, wie viele Fragen der Flüchtlingspolitik auf der Tagesordnung stehen, Fragen, die durch die Pandemiesituation verschärft werden,“ sagt Caritas-Präsident Peter Neher. An den europäischen Außengrenzen, in Griechenland aber auch an der bosnisch-kroatischen Grenze, leben Tausende Geflüchtete in katastrophalen Zuständen. „Deutschland muss sein politisches Gewicht dafür einsetzen, dass die Schutzsuchenden fairen Zugang zum Asylverfahren erhalten und dass die Mitgliedstaaten an den Außengrenzen solidarisch unterstützt werden,“ so der Caritas-Präsident. Die Menschen bräuchten dringend andere Unterbringungsmöglichkeiten: Leerstehende Hotels, Ferienwohnungen oder Tagungshäuser müssen viel konsequenter als bisher genutzt werden. Die Ausgabe von Schutzmasken habe höchste Priorität.

## Kirche & Gesellschaft

### Preisauszeichnung: Lisi Maier ist „Frau Europas“

Die Europäische Bewegung Deutschland e.V. (EBD) zeichnet Lisi Maier, Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e.V. und des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) für ihr Engagement für das Zusammenwachsen des Kontinents aus. Die EBD würdigt mit der Auszeichnung den Einsatz Lisi Maiers für bessere Strukturen in der europäischen Zusammenarbeit, gerade für junge Menschen.

### Jumb - Junge Menschen informieren und beteiligen\_ Digitale Postkarte

„Ich will mich mit meinen Freund\*innen treffen und weiß nicht, was alles erlaubt ist. Ich bin mir unsicher, wie es weitergeht und fühle mich mit meinen Fragen nicht gehört“. So und ähnlich geht es derzeit vielen jungen Menschen. Das haben unter anderem die zwei bundesweiten Studien JuCo 1 und 2 gezeigt:

<https://t1p.de/studien-corona>

Auf der Seite [www.informiert-und-beteiligt.de](http://www.informiert-und-beteiligt.de) können junge Menschen ab 15 Jahren ihre Fragen und Erfahrungen mit anderen teilen. Sie finden Hinweise, Infos und Tipps für verschiedene Themen, die sie in ihrem Alltag bewegen. Leiten Sie die digitale Postkarte und den Link bitte an junge Menschen weiter. Haben Sie selbst Hinweise für Veranstaltungen, Tipps, Links oder spannende Videos für junge Menschen? Dann senden Sie diese gerne an:

[jumb@uni-hildesheim.de](mailto:jumb@uni-hildesheim.de) oder [severine.thomas@uni-hildesheim.de](mailto:severine.thomas@uni-hildesheim.de)

## Qualifizierung & Ausbildung

### Ausbildung während der Pandemie: Junge Geflüchtete brauchen mehr denn je professionelle Unterstützung

Ein IAB-Forschungsprojekt untersucht, wie sich die rechtliche Öffnung des Ausbildungsmarktes auf die Ausbildungschancen und Lebensperspektiven junger Geduldeter auswirkt. Hierfür wurden 34 Expertinnen und Experten aus Ausländerbehörden, aus dem Schulsystem und aus Beratungsstellen interviewt.



Probleme haben, ausreichend gesunde und frische Lebensmittel zu kaufen. Deshalb versorgen wir BuT-berechtigte Familien, deren Kinder nicht an der Notbetreuung teilnehmen, mit Lebensmittelpaketen. Bei der Zusammenstellung der Pakete haben wir besonderen Wert auf gesunde und hochwertige Lebensmittel gelegt, zudem sind Rezepte für einfache und leckere Familiengerichte enthalten“, so Karin Anders. Um zu möglichst vielen Kindern den wichtigen Kontakt zu halten, haben die Pädagogen\*innen, Erzieher\*innen und Schulsozialarbeiter\*innen kreative und ungewöhnliche, digitale Kommunikationsmöglichkeiten konzipiert.

## **Kostenloser Online-Workshop**

Unter dem Motto Globale Probleme – globales Handeln – Umweltschutz bietet das Team der Freiwilligendienste von IN VIA Köln am 5. und 6. März, jeweils 9:00 – 17:00 Uhr, einen kostenlosen Online-Workshop an. Themen sind neben den globalen Zusammenhängen und Folgen der Klimakrise auch Nachhaltigkeit im Alltag. U.a. führt ein Gastreferent mit viel Erfahrung im Klimaaktivismus durch das Programm. Weitere Infos und Anmeldung unter: [www.invia-international.de](http://www.invia-international.de)

wt. Zusätzlich wurden regelmäßig Fachveranstaltungen ausgewertet. Die Studie kommt zu dem Ergebnis: Junge Geflüchtete brauchen mehr denn je professionelle Unterstützung. (Quelle: IAB)

Weitere Details finden Sie hier: <http://bit.ly/3pmYAIH>

## **Jugendsozialarbeit**

### **Jugendsozialarbeit und politische Bildung/Demokratiebildung wirkungsvoll verzahnen – jetzt!**

Die Jugendsozialarbeit stehe aktuell mehr denn je in der Verantwortung, wenn es um die Bewältigung der gegenwärtigen sozialen und politischen Veränderungen geht, so eine Pressemitteilung des Kooperationsverbundes Jugendsozialarbeit. Der 16. Kinder- und Jugendbericht fordere vor diesem Hintergrund, den Fachdiskurs der Jugendsozialarbeit und der politischen Bildung stärker miteinander zu verschränken und Kooperationen zu vertiefen. Der Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit wünscht sich jedoch gleichzeitig eine stärkere Berücksichtigung der Zielgruppen der Jugendsozialarbeit in der Förderphilosophie von Bundesprogrammen wie „Demokratie leben!“ und setzt sich im Rahmen seiner Mitgliedschaft im Beirat des Familienministeriums zur Jugendstrategie für die Entwicklung niedrigschwelliger, zielgruppenkonformer Beteiligungsformate ein.

Quelle und vollständige Pressemitteilung: <https://bit.ly/3b6Tulx>

### **Familienministerium stellt eine Million für die besten Jugendideen Deutschlands zur Verfügung**

Die Herausforderungen der Pandemie sind für junge Menschen enorm. Welche Maßnahmen ihnen in diesen schwierigen Zeiten den Alltag erleichtern würden und wo konkret Handlungsbedarf besteht, wissen die Jugendlichen meist selbst am besten. Mit dem neuen Vorhaben „Jugend-Budgets“ sollen junge Menschen an der Problemlösung beteiligt werden. Zum Auftakt veranstaltet das Bundesjugendministerium am 19. und 20. Februar 2021 einen digitalen Ideen-Hackathon. Bis zu 500 junge Menschen können mitmachen und gemeinsam innovative Lösungen für die Handlungsbedarfe der Jugendstrategie entwickeln. Quelle und vollständige Pressemeldung: <http://bit.ly/3qpcD8G>

### **Positionspapier G5: Beziehungen erhalten – Unterstützung sichern: Benachteiligte junge Menschen im Lockdown stärken!**

Durch pandemiebedingte Einschränkung sind auch Angebote der Kinder- und Jugendförderung in Präsenz untersagt. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass sich junge Menschen immer häufiger an die Einrichtungen der Jugendförderung wenden und Beratung, Hilfe und Unterstützung erfragen, die sie unter den derzeitigen Vorgaben nicht erhalten. Der Arbeitskreis G5, in dem die landeszentralen Organisationen der Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit aus NRW vertreten sind, weisen in ihrem Positionspapier auf die besondere Situation junger Menschen in prekären Verhältnissen hin. Für die Jugendförderung fordern sie, im Rahmen der Notbetreuung eigenständige Angebote unterbreiten zu können. Darüber hinaus sollte die Jugendförderung bei der schrittweisen Öffnung von Schulen und Kitas gleichrangig berücksichtigt werden. Quelle: Arbeitskreis G5 / LAG KJS NRW

Das Positionspapier erhalten Sie auf der Webseite der Landesvereinigung Kulturelle Jugendarbeit NRW unter: <http://bit.ly/2ZiCSSu>

## **Kostenübernahme im SGB II für digitale Endgeräte**

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales regelt mit einer Unterweisung, dass die Jobcenter einen Mehrbedarf im SGB II für digitale Endgeräte anerkennen, die für Online-Lernangebote sowie Distanzunterricht erforderlich sind. Der Anspruch kann jedoch nur für die Schüler\*innen geltend gemacht werden, die bisher über keine digitalen Endgeräte verfügen und auch über den DigitalPakt Schule nicht ausgestattet wurden. Der Zuschuss pro Kind für digitale Ausstattung wie Laptop, Tablet sowie Zubehör beträgt im Regelfall bis zu 350 Euro. Die Kostenübernahme gilt rückwirkend zum 1. Januar 2021. Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Webseite des Bundesarbeitsministeriums unter: <https://bit.ly/3ao5gZy>

## **Bildung**

### **Lehren aus der Pandemie: Gleiche Chancen für alle Kinder und Jugendlichen sichern**

Eine Expert\*innenkommission der Friedrich-Ebert-Stiftung hat Empfehlungen erarbeitet, wie Bildungsbenachteiligungen angesichts der Herausforderungen der Corona-Pandemie kurzfristig und perspektivisch vermieden werden können. In ihrer Stellungnahme heißt es, dass die Corona-Pandemie auf kaum einen Bereich so massive Auswirkungen wie auf Schule und Bildung habe. In ganz besonderer Weise gelte dies für ohnehin sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche. Die in Deutschland seit langem festzustellende und zu beklagende Verbindung von Bildungserfolg und Familienhintergrund drohe sich durch die Verlagerung des Unterrichts in die Distanz zu verfestigen und zu verstärken.

Quelle und Zugang zu den Empfehlungen: <http://bit.ly/3akcZb6>

### **Neue Bund-Länder-Initiative „Schule macht stark!“**

Mit Beginn des Jahres ist die Bund-Länder-Initiative „Schule macht stark“ gestartet. Ziel ist es, die Bildungschancen von sozial benachteiligten Schüler\*innen zu verbessern. 200 Schulen in sozial schwierigen Lagen werden bei der Erfüllung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrages darin unterstützt, ihren Schüler\*innen den ihren Potenzialen entsprechenden bestmöglichen Lern- und Bildungserfolg zu ermöglichen. Die Initiative „Schule macht stark“ richtet sich an alle Schularten und Jahrgangsstufen im Primarbereich und in der Sekundarstufe I. Dafür stellen das Bundesbildungsministerium und die Länder zu gleichen Teilen insgesamt 125 Millionen Euro zur Verfügung.

Quelle und vollständige Pressemitteilung: <http://bit.ly/37ye6Cz>

### **Podcast zu Onlineberatung**

Gegenwärtig sind viele Einrichtungen mit dem Ausbau und der Weiterentwicklung ihrer digitaler Beratungsangebote beschäftigt. In ihrem Podcast „der dreh - der podcast“ informiert die Pädagogin und systemische Beraterin Emily Engelhardt regelmäßig zu Themen, die die digitale Transformation in Beratungskontexten betreffen. In der Folge, die am 25. Januar 2021 veröffentlicht wurde, widmet sie sich beispielsweise „schwierigen Beratungssituationen online“ und gibt Tipps zum Umgang mit Krisensituationen. In den Podcast können Sie unter folgendem Link Reinhören: <https://derdreh.podigee.io/archive>



## Migration & Flucht

### **Diskussion um einen umstrittenen Begriff: Wird der Migrationshintergrund jetzt abgeschafft?**

Seit der Einführung des „Migrationshintergrunds“ wurde der Begriff immer wieder kritisiert. Die „Fachkommission Integrationsfähigkeit“ hat der Bundesregierung kürzlich empfohlen, den Begriff nicht mehr zu verwenden. Stattdessen sollen in Zukunft in Statistiken „Eingewanderte und ihre (direkten) Nachkommen“ erfasst werden. Damit soll die Kategorie verengt werden auf Personen, die selbst außerhalb von Deutschland geboren wurden oder bei denen beide Elternteile eingewandert sind. Der Mediendienst Integration hat über die Hintergründe der Diskussion mit der Sozialanthropologin Anne-Kathrin Will gesprochen. Link zum Interview: <https://bit.ly/370hJkm>

### **Gemeinsam die Einwanderungsgesellschaft gestalten - Bericht der „Fachkommission Integrationsfähigkeit“ veröffentlicht**

Da Integration eine Daueraufgabe ist, die nicht nur Migrant\*innen, sondern die ganze Gesellschaft betrifft, müssen alle daran mitwirken, Diskriminierung zu bekämpfen. Das schreibt die „Fachkommission Integrationsfähigkeit“ in ihrem 280-seitigen Bericht mit dem Titel „Gemeinsam die Einwanderungsgesellschaft gestalten“. Die Kommission mit 25 Fachleuten aus Politik, Wissenschaft und Praxis war Anfang 2019 von der Großen Koalition eingesetzt worden. In den letzten beiden Jahren erarbeitete sie Empfehlungen für die langfristige Integrationspolitik in Deutschland. In dem Bericht plädiert das Gremium unter anderem für eine vorausschauende Einwanderungspolitik und eine nachhaltige Stadtentwicklung. Zudem empfehlen die Fachleute, den Begriff „Migrationshintergrund“ abzuschaffen und stattdessen von „Eingewanderten und ihren Nachkommen“ zu sprechen. Download des Berichts unter: <https://bit.ly/36bpRxU>

### **Informationen zur COVID-19-Impfung in verschiedenen Sprachen**

Zur Impfung gegen das Coronavirus kursieren viele unseriöse und falsche Informationen, die Menschen verunsichern können. Das ist gerade für Personen ein Problem, die aufgrund sprachlicher Hürden von zahlreichen Informationsquellen in Deutschland ausgeschlossen sind. Das Robert-Koch-Institut hat aus diesem Grund auf seiner Seite ein Aufklärungsmerkblatt zur COVID-19-Impfung mit mRNA-Impfstoff eingestellt, das in 20 Sprachen einschließlich in Leichter Sprache zur Verfügung steht. Download unter: <https://bit.ly/3tlzyhh>

### **Mehrsprachige Flyer zur Gesundheitsversorgung für Unionsbürger\*innen**

Die „Gleichbehandlungsstelle EU-Arbeitnehmer“ hat zu sechs unterschiedlichen Themen der Gesundheitsvorsorge Flyer auf Deutsch sowie zehn weiteren Sprachen veröffentlicht. Die Flyer bieten Unionsbürger\*innen, die in Deutschland leben, eine erste Orientierung bei wichtigen Themen, darunter Zugang zur gesetzlichen Krankenversicherung, Beitragsschulden oder Familienversicherung. Weitere Informationen und Download unter: <https://bit.ly/3sTBF1B>

### **Anwerbung und Arbeitsbedingungen von Saisonarbeitskräften**

Die nationale Kontaktstelle des Europäischen Migrationsnetzwerks (EMN) untersucht in einer Studie die Anwerbung und Arbeitsbedingungen von Saisonarbeitskräften in Deutschland. Die Studie thematisiert die Maßnahmen der Anwerbung und die Arbeitsbedingungen und gibt eine Übersicht über die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen und Herausforderungen im Hinblick auf



die Saisonarbeit in Deutschland. Sie ist eingestellt unter: <https://bit.ly/36isyhh>

### **Minas – Atlas über Migration, Integration und Asyl**

Mit dem „Atlas über Migration, Integration und Asyl“ (Minas) werden die Themenfelder Migration, Integration und Asyl in kartographischen und informatischen Grafiken anschaulich gemacht und geben einen Überblick über das Migrationsgeschehen in Deutschland, Europa und der Welt sowie über die Arbeit des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Eingestellt ist er unter <https://bit.ly/3iWNWxD>

## **Mädchen & Frauen**

### **Frauen und Männer in Deutschland**

Die vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFS-FJ) herausgegebene Broschüre gibt einen guten Überblick über Fakten und Hintergründe zu Gleichstellung von Frauen und Männern und beschreibt die von der Regierung ergriffenen Maßnahmen zur Verwirklichung von Gleichstellung. Aufgegriffen werden die Bereiche Arbeit und Einkommen, Sorgearbeit und partnerschaftliche Gleichstellungspolitik, Sexismus und Gewalt gegen Frauen, Wirtschaft und Politik sowie Bildung, Wissenschaft, Kultur und Geschichte. Herunterladen können Sie die Broschüre unter <https://bit.ly/2Ys2M5H>

### **Positionspapier der Polizei zu häuslicher Gewalt**

Die Bundesfrauengruppe und die Gewerkschaft der Polizei (GdP) haben ihr Positionspapier zu „Häuslicher Gewalt“ überholt und neu veröffentlicht. Darin geht es insbesondere um den Aufgabenzuwachs der Polizei verbunden mit häuslicher Gewalt und die Umsetzung der Istanbul-Konvention. Sie können es herunterladen unter <https://bit.ly/2YnXuYS>

## **Bahnhofsmission**

### **Donnerstag halb fünf: Einladung zu Gespräch und Austausch**

Die Bundesgeschäftsstelle hat ein neues online-Format entwickelt: Jeden letzten Donnerstag im Monat laden die Geschäftsführenden Christian Bakemeier und Gisela Sauter-Ackermann abwechselnd zu Gespräch und Austausch ein. Jeder Nachmittag steht unter einem Thema, zu dem Experten und Expertinnen eingeladen werden.

Die Reihe beginnt am 25.02.2021 mit „Bahnhofsmission im Quartier“. Zu Gast bei Christian Bakemeier werden Barbara Kempnich (Bahnhofsmission Düsseldorf) und Karen Sommer-Loeffen (Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe) sein. Es folgt am 25.03.2021 das Thema „Instagram für Einsteiger“. Gisela Sauter-Ackermann wird den Nachmittag gemeinsam mit Eva Wegmann aus der Bahnhofsmission Würzburg gestalten.

Themen und Gäste für weitere Termine „Donnerstag halb fünf“ werden noch festgelegt.

Der Link zur Teilnahme: <https://zoom.us/j/98322214740>

## Termine & Tagungen

### Online-Fachtagung: „Wenn Jugendliche nicht zur Schule gehen ... zur Rolle und Funktion von Familien“ am 09.06.2021

Wenn Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene nicht zur Schule gehen, hat das meist vielfältige Gründe. Schnell versuchen unterschiedliche Akteur\*innen „das Problem“ in den Griff zu bekommen. Die Bundesarbeitsgemeinschaften der katholischen und der evangelischen Jugendsozialarbeit laden zu einer Online-Fachtagung ein, die insbesondere die Rolle und Funktion des unmittelbaren familiären Umfelds junger schulabsenter Menschen in den Blick nimmt. Anmeldungen sind jetzt über die Online-Plattform Eveeno möglich: <https://eveeno.com/Schulabsentismus>. Hier sind auch Einladung und Programm hinterlegt.

## Literatur- & Webtipps

### Digitale Tools für die Soziale Arbeit

Nicht zuletzt unter den Bedingungen der Covid-19-Pandemie steigt das Interesse an digitalen Tools, die in der sozialen Arbeit eingesetzt werden können. Die Mitarbeiter\*innen der TU Dortmund Vanessa Heitplatz und Bastian Pelka haben mit Unterstützung von Ann Christin Schulz, Daniel Krüger und Alexandra Menzel eine Zusammenstellung digitaler Tools für die Soziale Arbeit erarbeitet. Sortiert nach unterschiedlichen Kategorien (wie etwa ‚Kommunizieren & Wahrnehmen‘, ‚Arbeiten im Team‘ oder ‚Bildung‘) sind eine Vielzahl an Apps und Websites aufgelistet, die in der sozialen Arbeit angewendet werden können. Das Padlet, das regelmäßig weiterentwickelt wird, finden Sie unter: <https://padlet.com/BastianPelka/t3uvigzejspmx6ga>

## Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas

### Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

#### IN VIA Akademie Paderborn

- Fit für die digitale Transformation – gemeinsam und innovativ den Wandel gestalten: Impulse für soziale, pädagogische und pflegerische Arbeitsfelder, 14.04. – 15.04.2021. Infos unter: <https://www.invia-akademie.de/in-via-akademie/bildungsangebote-suchen/>

#### Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg

- Diversity – care about it! Online Kurs 16.04. – 17.05.2021. Infos unter: <http://www.caritas-akademie.de/0MOQD>

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen, die Sie über [www.caritas-akademien.de](http://www.caritas-akademien.de) finden. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter: [www.invia-akademie.de](http://www.invia-akademie.de).



IMPRESSUM:

IN VIA Katholischer Verband  
für Mädchen- und Frauen-  
sozialarbeit Deutschland e.V.  
Karlstr. 40, 79140 Freiburg  
Redaktion: Marion Paar  
Regina Razzaq

Redaktionsschluss der näch-  
sten Ausgabe: 23.02.2021

Berichte an:  
[regina.razzaq@caritas.de](mailto:regina.razzaq@caritas.de)